

bemüht, in das Leben und die Fortpflanzung der dortigen Vogelwelt Einblicke zu gewinnen, soweit es sein Gesundheitszustand ermöglichte. Zum Nachweis gelangten 16 Vogelarten, nämlich *Larus dominicanus*, *Megalestris maccormicki*, *Sterna virgata*, *Chionis minor*, *Anas eatoni*, *Phalacrocorax verrucosus*, *Pygoseclis papua*, *Aptenodytes patachonica*, *Catarrhactes chrysocome* und mindestens 9 Sturmvogelarten. Einige davon (*Chionis*, *Megalestris*, *Larus* und die 3 Pinguinarten) wurden längere Zeit hindurch auf der Insel im Käfig gehalten. Die angestellten Beobachtungen werden in dieser Arbeit nach den Tagebuchaufzeichnungen in allen, selbst minutiösen Einzelheiten wiedergegeben; sie geben eine wertvolle Materialsammlung ab. E. Str.

Nachrichten.

Verstorben. Den 13. Mai 1928 starb im Alter von 52 Jahren unerwartet an einer Herzlähmung der rührige schweizerische Ornithologe ALBERT HESS. Er leitete seit 1914 als deren Praesident die „Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz“ und redigierte seit 1917 deren Zeitschrift „Der Ornithologische Beobachter“. Nachruf mit Bildnis in „Orn. Beobachter“ XXV. Nr. 9 („ALBERT HESS-Nummer“).

Dr. ERNST MAYR hat sich nach seiner Ankunft in Manokwari (Niederländisch Nord-Neuguinea) am 12. April nach Momi und von dort nach Siwi begeben, um ins Arfakgebirge emporzusteigen. Anfang Mai abgesandten Nachrichten zufolge befindet er sich wohlauf.

Herr PAUL SPATZ befindet sich mit einem größeren Transport lebender Tiere auf der Heimreise von Dakar.

Nachdem der bisherige Leiter der Whitney-Expedition, R. H. BECK, aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurückgetreten ist, hat sich Dr. R. C. MURPHY nach der Salomonen-Insel Guadalcanar begeben, um die Expedition zu reorganisieren.

Dr. EMILIE SNETHLAGE war im Juli 1927 in Goyaz eingetroffen. Von dort brach sie Anfang August nach Norden auf und gelangte nach 7 tägigem Ritt durch den brasilianischen „sertão“ nach Leopoldina am Araguaya. Zu Wasser ging es dann weiter bis zur evangelischen Missionsstation Furo de pedra auf der großen Insel Bananal, dem einzigen bekannten Festlandsdistrikt der Insel. Dort machte sie ihre zoologischen Sammlungen, die, wie sie schrieb, ergebnisreich und interessant waren. Außerdem beobachtete sie die Carajas, welche in der Umgebung in zahlreichen Sommerdörfern und Einzelhäusern wohnten und trotz der Berührung mit der Mischbevölkerung zähe an ihren Sitten festhielten. Die Candeiros und Charantes verhalten sich ihnen gegenüber nach wie vor feindselig. Die Rückreise nach Leopoldina dauerte volle

4 Wochen. Auf der mittlerweile zwischen diesem Orte und Goyaz eröffneten Autostraße verkehrte aber kein Kraftwagen, so daß die Reisende gezwungen war, mit der „tropa“, d. h. mit Maultieren die Strecke zurückzulegen. Anfang Dezember sammelte sie dann in Annapolis, am Rande eines großen zusammenhängenden Waldes im Staate Goyaz. Augenblicklich ist sie wieder in Rio de Janeiro, um sich für ihre große Reise durch die Südstaaten Brasiliens und Matto Grosso bis an den Madeira vorzubereiten.

Dr. HANS JOHANSEN, bisher in Tomsk, hat sich im Auftrag der Kamtschatkaer Pelztierzucht-Gesellschaft nach den Kommandeur-Inseln begeben. Er gedenkt dort 3 Jahre zu bleiben.

Herr B. STEGMANN (Leningrad) hat eine Reise nach dem Amur-Gebiet angetreten.

26000 M. für ein ornithologisches Werk. In einem jüngst von R. W. OATES in Eastbourne (Sussex) ausgegebenen Antiquariatskatalog wird das berühmte Werk von AUDUBON „The Birds of America“ (1827—1838), 4 Tafelbände in „Elephant-Folio“, mit dem 1831—1839 in 5 Bänden unter dem Titel „Ornithological Biography“ dazu erschienenen Text, zum Preise von £ 1275 angeboten.

Im März 1928 wurde in Prag eine tschechoslowakische ornithologische Gesellschaft errichtet, welche den Zweck hat, die allseitige wissenschaftliche Erforschung der Vogelverhältnisse auf dem Gebiete der tschechoslowakischen Republik zu fördern, die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse zu ermöglichen und dem Vogelschutz zu dienen. Als Vorsitzender wurde GEORG JANDA, Professor in Prag, als Schriftführer JOSEF MUSILEK, Schuldirektor in Vys. Chvojno bei Pardubitz gewählt. Sobald es die finanziellen Mittel gestatten werden, wird die genannte Gesellschaft ihre eigene Zeitschrift und Aluminiumringe herausgeben. Einstweilen wird als Vereinsorgan die Jägerzeitschrift „Stráž myslivosti“, welche in Trebitsch in Mähren herausgegeben wird, dienen.